

23. August 2017

Schriftliche Anfrage

von Karin Meier-Bohrer (Grüne)
und Katharina Prelicz-Huber (Grüne)

In der Privatwirtschaft häufen sich schweizweit die Stellenangebote für ein Praktikum vor oder nach einer Lehre oder einem Studium. Die Stellen sind meistens befristet und sie werden nicht nach marktüblichen Löhnen bezahlt.

Viele Kindertagesstätten (Kitas) bspw. stellen anstatt Lehrstellen, nur Praktika zur Verfügung. Diese dauern ein Jahr, vielfach auch zwei Jahre. Eine Sicherheit, anschliessend an das Praktikum eine Lehrstelle zu erhalten, gibt es nicht. Aber auch nach einem Studium oder einer abgeschlossenen Berufslehre werden junge Fachkräfte mit einem Praktikumsvertrag eingestellt. Begründet wird es mit den fehlenden Erfahrungen und der Chance, mit einem Praktikum die nötige Qualifikation zu erreichen. Die Gefahr besteht, dass durch dieses Vorgehen junge Menschen als billige Arbeitskräfte ausgenutzt werden.

Auch die Stadt Zürich bietet immer mehr Praktikumsstellen an.

Wir bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen (auf drei Jahre zurück):

1. Welche Dienstabteilungen der Stadt Zürich bieten Praktikumsstellen an und mit welchen Zielsetzungen?
Bitte um genaue Angaben, ob das Praktikum im Rahmen eines Vorpraktikums, einer Aus- oder Weiterbildung oder nach einer Lehre oder Studium angeboten wird.
2. Wie lange dauern diese Praktika?
3. Wie viele Praktika werden als Berufseinstieg nach einer qualifizierten Ausbildung angeboten?
4. Werden den PraktikantInnen nach Beendigung des Praktikums (Lehr-)Stellen bei der Stadt Zürich angeboten?
5. Wenn ja. Wie viele bekommen eine Festanstellung?
Wenn nein, was sind die Gründe?
6. Wie werden die verschiedenen Praktikas entlohnt?

K. Prelicz-Huber

K. Meier